



► Politik

Neue Grundlagen für die deutsch-dänische Zusammenarbeit

Das Land unterzeichnet Vereinbarungen mit Syddanmark und Sjælland [\(mehr\)](#)

Zehn Jahre Zusammenarbeit mit Syddanmark

Schleswig-Holstein feiert Jubiläum mit der Partnerregion [\(mehr\)](#)

► Förderprogramme

Gutachter/-innen für HORIZON 2020 nachgefragt

Die Europäische Kommission sucht Experten und Branchenkenner [\(mehr\)](#)

Zuschuss für die HORIZON 2020

Antragstellung

Schleswig-Holstein unterstützt kleine und mittlere Unternehmen [\(mehr\)](#)

Interreg Nordseeprogramm

Entscheidungen über Anträge des Nordseeprogramms stehen bevor [\(mehr\)](#)

Interreg Ostseeprogramm

3,1 Millionen Euro stehen für Projekte in Schleswig-Holstein zur Verfügung [\(mehr\)](#)

EU-Umweltförderprogramm „LIFE“

Die Europäische Kommission veröffentlicht Aufruf für 2017 [\(mehr\)](#)

► EU-Projekte in unserer Region

Northern Connections

Interreg-Nordsee-Projekt schafft transnationale Kooperation im Energiesektor [\(mehr\)](#)

MOBILE-TECH

Erasmus+ Projekt stellt Lernmaterial online zur Verfügung [\(mehr\)](#)

Pulse of Europe

Der Puls Europas schlägt im Norden [\(mehr\)](#)

► Service

Kooperationsvermittlung

[\(mehr\)](#)

Ausschreibungsliste

[\(mehr\)](#)

► Veranstaltungen [\(mehr\)](#)

► Politik

Neue Vereinbarungen mit Schleswig-Holsteins Nachbarregionen Syddanmark und Sjælland unterzeichnet

Im Frühjahr hat die Landesregierung ihre regionale Zusammenarbeit mit den dänischen Nachbarregionen Syddanmark und Sjælland auf neue Grundlagen gestellt. Am 21. März haben Ministerpräsident Albig und die Regionsvorsitzende Stephanie Lose (Syddanmark) in Kiel eine "Gemeinsame Erklärung über die Fortführung der regionalen Zusammenarbeit" unterzeichnet. Gemeinsames Ziel dabei ist, die erfolgreiche Zusammenarbeit stärker strategisch auf eine gemeinsame Regionalentwicklung auszurichten.



Regionsvorsitzende Lose und Ministerpräsident Albig bei der Unterzeichnung der neuen Vereinbarung, Quelle: MJKE

Als gemeinsame Handlungsfelder haben die beiden Partner regionale wirtschaftliche Entwicklung (u.a. Energie, Gesundheitswirtschaft, Tourismus, nachhaltige Entwicklung, Transport und Logistik sowie Kultur- und Kreativwirtschaft), Bildung und Forschung, Mobilität in Beruf und Alltag sowie Kultur und Minderheiten vereinbart. Grundlagen dieser Vereinbarung sind der Anfang 2015 von der Landesregierung vorgelegte „Rahmenplan deutsch-dänische Zusammenarbeit des Landes“ sowie die „Regionale Wachstums- und Entwicklungsstrategie Syddanmark 2016-2020“.

Zuvor hatten bereits Ende Februar 2017 in Sorø (Region Sjælland) die stellvertretende Ministerpräsidentin Spoorendonk und der Regionsvorsitzende Jens Stenbæk erstmals eine "Gemeinsame Erklärung über die regionale Zusammenarbeit" unterzeichnet. Als wichtigste Handlungsfelder sind Innovation und regionale Wirtschaftsentwicklung, grenzüberschreitende Mobilität, Gesundheitsversorgung und Gesundheitswirtschaft sowie kulturelle und interregionale Verbindungen vorgesehen. „Damit schließt sich der Kreis der Vereinbarungen, die wir mit unserem Anfang 2015 vorgelegten Rahmenplan für die Zusammenarbeit mit Dänemark angestrebt haben“, sagte Spoorendonk in Sorø.

Weitere Informationen: www.schleswig-holstein.de/DE/Themen/D/daenemark_zusammenarbeit.html.

[\(zurück zur Startseite\)](#)

Zehn Jahre Zusammenarbeit Schleswig-Holstein und Syddanmark (2007-2017)

Anlässlich des zehnjährigen Jubiläums ihrer Zusammenarbeit haben Schleswig-Holstein und die Region Syddanmark im März gemeinsam einen „Ergebniskatalog mit Beispielen aus 10 Jahren deutsch-dänischer Zusammenarbeit zwischen Schleswig-Holstein und der Region Syddanmark 2007-2017“ vorgelegt. Im Jahre 2007 - dem Gründungsjahr der heutigen Regionen in Dänemark - war erstmals eine „Gemeinsame Erklärung über die regionale Zusammenarbeit“ zwischen dem damaligen Ministerpräsidenten Carstensen und dem damaligen Regionsvorsitzenden Carl Holst unterzeichnet worden.

Im Vorwort der Broschüre betonen beide Partner übereinstimmend: „Zusammenarbeit über die Grenze hinweg scheint ein zunehmend natürlicher Teil des täglichen Lebens zu sein, aber sie ist nicht ohne Herausforderungen. Oft kann es einen länger andauernden Einsatz erfordern, um konkrete Resultate zu erzielen. Mitunter greifen die Zahnräder unabhängig vom guten Willen auf beiden Seiten nicht ineinander. Schließlich können es für die Zusammenarbeit in der Grenzregion wichtige Umstände sein, auf die die Akteure in der Grenzregion jedoch keinen Einfluss haben. Glücklicherweise aber wiegen die Erfolge schwerer als die Rückschläge.“

In Anlehnung an die thematischen Schwerpunkte der im März 2017 erneuerten „Gemeinsamen Erklärung“ werden in dem Ergebniskatalog eine Reihe erfolgreicher Vorhaben und Projekte aus den vergangenen zehn Jahren der Zusammenarbeit aufgelistet und beschrieben. Dabei kommt der Dank an die regionalen Akteure auf beiden Seiten nicht zu kurz, ohne deren Engagement und Leidenschaft viele Projekte und Vorhaben nicht zustande gekommen wären.

Weiter Informationen:

www.schleswig-holstein.de/DE/Fachinhalte/D/daenemark_zusammenarbeit/deutsch_daenische_zusammenarbeit_syddanmark.html.

[\(zurück zur Startseite\)](#)

► Förderprogramme

Gutachter für HORIZON 2020 gesucht

Die vorhandenen Fördermittel in HORIZON 2020, dem europäischen Rahmenprogramm für Forschung und Innovation, sind begrenzt – daher können natürlich nur geeignete Projektanträge mit besonders guter Bewertung einen Zuschlag erhalten. Gerade bei der Bewertung innovativer Ideen ist die Europäische Kommission dabei auf die Unterstützung von Branchenkennern angewiesen. Aktuell werden interessierte Gutachter/-innen für das sogenannte KMU Instrument gesucht.

HORIZON 2020 stellt für kleine und mittlere Unternehmen (KMU) in der Laufzeit von 2014 - 2020 8,6 Mrd. Euro zur Verfügung. Insgesamt 3 Mrd. Euro sind für ein spezifisches Förderinstrument reserviert, das KMU ermöglicht, alleine oder im Verbund mit anderen KMU innovative Produkte, Dienstleistungen und Verfahren in einem Zeitraum von ca. zwei Jahren an den Markt zu bringen. Dieses Förderinstrument richtet sich an KMU mit Wachstumspotenzial, Ideen mit hohem Innovationsgrad und europäisch bzw. international ausgerichteter Geschäftstätigkeit. Verfolgt wird dabei ein themenoffener Ansatz. In diesem Förderinstrument werden nicht Forschung und technische Entwicklung, sondern bereits fortgeschrittene, innovative Projekte auf dem Niveau eines Demonstrators/Prototypen bis zur Marktreife hin gefördert.

Aufgrund der Marktnähe der Projekte ist die EU-Kommission kontinuierlich auf der Suche nach Gutachtern/-innen, vor allem aus dem Banken- und Risikokapital - Umfeld. Falls Sie sich für eine Gutachter/-innentätigkeit interessieren, steht Ihnen für weitere Auskünfte die Nationale Kontaktstelle KMU gerne zur Verfügung.

Ansprechpartner: Patrick Hartmann, Heinrich-Konen-Str. 1, 53227 Bonn, Tel.: 0228 38 21 1893, E-Mail: patrick.hartmann@dlr.de

Mehr Informationen finden Sie außerdem im Teilnehmerportal von HORIZON 2020:

<http://ec.europa.eu/research/participants/portal/desktop/en/experts/index.html>.

[\(zurück zur Startseite\)](#)

Neue Förderung des Landes Schleswig-Holstein: Zuschüsse für die Antragstellung in HORIZON 2020

Das Land Schleswig-Holstein hat eine neue Förderrichtlinie veröffentlicht. Ab sofort können schleswig-holsteinische kleine und mittlere Unternehmen (KMU), die einen HORIZON 2020 Antrag mit einem Mindestvolumen von 100.000€ stellen wollen, finanzielle Förderung für Antragstellung bzw. Antragsvorbereitung erhalten. Ziel ist es, die Beteiligung der KMU im Land an dem Forschungsrahmenprogramm der EU zu erhöhen.

Konkret gefördert werden die Antragsvorbereitung, die Zusammenstellung eines Konsortiums, sowie die Analyse der Ablehnungsgründe bei einem erfolglosen Antrag. Hierzu müssen externe Dienstleister, wie z.B. private Anbieter, Kammern, Hochschulen und Forschungs- und Entwicklungseinrichtungen, eingebunden werden. Die Förderung erfolgt in Form eines Zuschusses, der pauschal 5.000€ für die Antragsvorbereitung im Rahmen einer Koordinatorfunktion und 2.500€ für die Antragsvorbereitung ohne Koordinatorfunktion beträgt. Zusätzlich können 10.000€ für die Konsortiumsbildung bei Ausübung der Koordinatorfunktion beantragt werden. 1.000€ stellt das Land bereit, wenn ein erfolgloser Antrag analysiert werden soll.

Weitere Informationen finden sich auch in der [Richtlinie](#), die im Amtsblatt des Landes veröffentlicht wurde.

[\(zurück zur Startseite\)](#)

Dritte Antragsrunde im Interreg-Nordseeprogramm: Entscheidung über Anträge im Juni

21 Vollanträge wurden im Frühjahr im 3. Call des Nordseeprogramms eingereicht. Über sie wird Anfang Juni die Lenkungsgruppe entscheiden. Sieben Anträge wurden in der Priorität "Wirtschaftswachstum", vier in der Priorität "Umweltverträgliche Wirtschaft" und jeweils fünf in den Prioritäten "Klimawandel und Umweltschutz" und "Umweltverträglicher Verkehr" eingereicht.

Die Bundesländer Bremen, Niedersachsen, Hamburg und Schleswig-Holstein beteiligen sich am Interreg Nordseeprogramm und bieten so Akteuren aus ihren Ländern die Möglichkeit, Projekte im Nordseeraum zusammen mit interessierten Partnern aus den Nordseeanrainerstaaten im Wettbewerb um EU-Fördermittel einzureichen. Die aktuelle Förderperiode läuft noch bis 2020; Informationen zum Programm finden Sie auf Englisch unter www.northsearegion.eu. Zusätzlich gibt es die deutschsprachige Internetseite unter www.interreg-nordsee.de, auf der u. a. nachzulesen ist, welche Ausgaben förderfähig sind und was im Detail bei der Projektplanung und -durchführung zu beachten ist. Es wird empfohlen, sich über beide Internetseiten regelmäßig über etwaige Änderungen, z. B. hinsichtlich der Berichterstattung, der Abrechnung und des Projektcontrollings, zu informieren.

Nach umfangreichen Tests steht jetzt auch online das Monitoringsystem des Nordseeprogramms für die Berichterstattung und Abrechnung zur Verfügung.

Auch in diesem Jahr veranstaltet das Nordseeprogramm wieder eine Konferenz mit Vorträgen und Workshops, die eine gute Gelegenheit zum Austausch untereinander und mit dem Sekretariat des Nordseeprogramms bieten. Informationen zur Konferenz Ende Juni in Göttingen finden Sie unter www.northsearegion.eu/north-sea-conference-2017.

[\(zurück zur Startseite\)](#)

Zweite Runde im Interreg Ostseeprogramm: 39 neue Projekte genehmigt

Eine gute Genehmigungquote erreichten die Mitglieder des Begleitausschusses des Interreg Ostseeprogramms am 24. Mai auf ihrer Sitzung in Helsinki: von insgesamt 71 Anträgen wurden 39 genehmigt. Sechs davon laufen mit schleswig-holsteinischer Beteiligung, bei vier Projekten sind Institutionen aus S-H zudem die federführenden Partner (sog. „Lead Partner“). Insgesamt stehen somit rund 3,1 Mio. Euro Projektmittel für Partner aus S-H zur Verfügung. Die vier Projekte mit schleswig-holsteinischen Lead Partnern sind thematisch breit aufgestellt:

1. Das Projekt „BalticCity Prevention“ (Hochschule Flensburg) verfolgt das Ziel, ein effektives und kostensparendes Interventionsmodell für Gesundheitsbehörden im Bereich der Präventionsmaßnahmen aufzubauen.
2. Im Projekt „MAMBA“ (Diakonisches Werk Schleswig-Holstein) geht es um die Förderung von innovativen Dienstleistungen, um die Mobilität im ländlichen Raum zu erhöhen.
3. Die CAU Kiel hat den Zuschlag bekommen für das Projekt „Co2mmunity“, das die Kapazitäten lokaler und regionaler Akteure bei der Entwicklung kommunaler erneuerbarer Energieformen ostseeweit ausbauen will.
4. Beim Projekt „Baltic Rim“ (Archäologisches Landesamt S-H) geht es um die verbesserte Koordinierung von maritimer Raumplanung und maritimem kulturellem Erbe in der Ostsee.

In dieser zweiten Auswahlrunde konnten sich erstmals russische Projektpartner auf Programmfördermittel bewerben. Von den 71 eingereichten Projektanträgen hatten 24 Projekte russische Partner. Der Begleitausschuss genehmigte 15 Projekte mit russischer Beteiligung. Die nächste Ausschreibungsrunde wird voraussichtlich im Herbst 2017 geöffnet.

Ansprechpartner beim Ministerium für Justiz, Kultur und Europa des Landes Schleswig-Holstein:
Dr. Kaarina Williams, Tel.: 0431-9882120, E-Mail: kaarina.williams@jumi.landsh.de und
Mario Schulz, Tel.: 0431-9882131, E-Mail: mario.schulz@jumi.landsh.de

[\(zurück zur Startseite\)](#)

Förderung für Umweltprojekte: EU-Kommission ruft zur Einreichung von LIFE-Anträgen auf

Die EU-Kommission hat am 28.04.2017 ihren diesjährigen Aufruf zur Einreichung von Projektvorschlägen im Rahmen des LIFE-Programms für 2017 veröffentlicht. Die Frist zur Abgabe von Förderanträgen endet je nach Thema zwischen dem 07.09. und 14.09.2017.

LIFE ist das Förderprogramm der EU für Umwelt, Naturschutz und Klimapolitik, mit dem seit 1992 über 4000 Projekte europaweit finanziert werden. In der aktuellen Finanzperiode 2014-2020 steht für LIFE ein Gesamtbudget von über 3,4 Mrd. € bereit. Durch LIFE werden u.a. innovative Best Practice-, Demonstrations- und Pilotprojekte sowie Informations- und Kommunikationskampagnen und neue Ansätze der Verwaltungspraxis gefördert. Das Teilprogramm „Umwelt“ besteht aus den Schwerpunktbereichen „Umwelt und Ressourceneffizienz“ (u.a. zu den Themen Abfall, Umwelt und Gesundheit, Chemikalien, Lärm, Luftqualität, Emissionen, Boden, Wälder, Wasser, Meeresumwelt), „Natur und Biodiversität“ sowie „Verwaltungspraxis und Information im Umweltbereich“. Das Teilprogramm „Klimapolitik“ unterteilt sich in die Schwerpunktbereiche „Klimaschutz“, „Anpassung an den Klimawandel“ und „Verwaltungspraxis und Information“. Antragsteller können u.a. Unternehmen, Forschungseinrichtungen, öffentliche Institutionen und Nichtregierungsorganisationen aus den

EU-Mitgliedstaaten sein. Internationale Partner sind für ein LIFE-Projekt möglich, aber nicht verpflichtend. Der Anteil der EU-Förderung liegt in der Regel bei 60 % (Teilprogramm Umwelt / Klima). Minimale bzw. maximale Förderhöhen sind nicht festgelegt.

Weiterführende Informationen stehen auf der offiziellen LIFE-Seite unter <http://ec.europa.eu/environment/life/funding/life2017/index.htm> bereit. Außerdem können Sie sich am 06.07.2017 im Rahmen einer [Informationsveranstaltung in Ahrensburg](#) über dieses und andere Programme für europäische Umwelt- und Klimaprojekte informieren.

Bei Fragen oder für eine Vorabprüfung von konkreten Projektideen für LIFE Umwelt / Klima stehen das Enterprise Europe Network der Investitionsbank Schleswig-Holstein (Frau Meyer-Kock, Tel. 0431 9905-3497) und das Ministerium für Energiewende, Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume des Landes Schleswig-Holstein (Herr Hölcker; Tel. 0431-988-7111) zur Verfügung.

[\(zurück zur Startseite\)](#)

► EU-Projekte in unserer Region

Northern Connections: Transnationale Kooperation und Innovation von Energie-Clustern



Die Nordsee und ihre Küsten sind ideal geeignet für die Generierung grünen Stroms für Nord- und Mitteleuropa. In den letzten Jahren sind überall an ihren Küsten Energiecluster entstanden, die eine effektive Nutzung der regionalen Energieressourcen gewährleisten sollen. Bis hier eine traumhafte Geschichte voller positiver Zukunftsvisionen. Aber die große Zahl von Energieclustern und ihre Netzwerke stehen vor einem Problem: Erfahrungs- und Wissenstransfer, Innovationseinbindung und internationale Zusammenarbeit sind Faktoren, die die regionale Wirtschaftsentwicklung entscheidend vorantreiben können – und doch als Potenziale für Energiecluster und -netzwerke häufig ungenutzt bleiben.

Um diese Probleme anzugehen und uns einer besseren Zukunft bei der gemeinsamen Energieernte zu nähern, haben 21 regionale und kommunale Partner sowie Energiecluster aus allen Nordseerainerrstaaten das Interreg-Projekt "Northern Connections: Strategic Transnational Cluster Cooperation – unlocking the potential for regional innovation" gestartet. Bis April 2020 wollen die Partner die transnationale Kooperation von Energie-Clustern vorantreiben, einen Schwerpunkt auf die Anwendung und Erprobung neuer Innovationsansätze legen und Empfehlungen für regionale Innovations- und Clusterstrategien erarbeiten. Die Initiative zur Entwicklung dieses Projekts, das aus dem Interreg-Nordseeprogramm der EU gefördert wird, ging von der bislang noch lockeren dänisch-norddeutschen Kooperation "Jütlandkorridor" aus. Am 13.-14. Juni 2017 findet die erste gemeinsame größere Projektkonferenz in Aalborg (Dänemark) statt. Die Landesregierung Schleswig-Holsteins ist durch das Europa- und das Wirtschaftsministerium beteiligt.

Weitere Informationen unter: www.northsearegion.eu/northern-connections und http://www.schleswig-holstein.de/DE/Fachinhalte/D/daenemark_zusammenarbeit/kooperation_juetlandkorridor.html

[\(zurück zur Startseite\)](#)

Trainer-Kurs des Projektes MOBILE-TECH



Quelle: IBAF?

Schon im zweiten Jahr beschäftigt sich das Institut für berufliche Aus- und Fortbildung IBAF gGmbH als Projektpartner des Erasmus-Projekts MOBILE-TECH mit der „Kompetenzentwicklung von Lehrkräften zur pädagogischen Nutzung von m-learning“. In Zusammenarbeit mit dem Projektkonsortium aus Spanien, Finnland, Griechenland und UK (Schottland) wurde nun das Trainingsmaterial fertiggestellt. Dieses ist frei nutzbar und richtet sich an Lehrpersonen, die sich für ihren Unterricht mit dem Thema beschäftigen möchten. Der Trainer-Kurs zum Selbstlernen steht auf der OER-Plattform <http://www.mobile-tech.eu/trainer-kurs/> zur Nutzung bereit. Sie finden auf der Plattform Präsentationen und Texte, Podcasts und Videos mit vielen Erläuterungen und Informationen.

Ansprechpartnerin: Antje Knossalla, Tel.: 0431 240 68 20, E-Mail: antje.knossalla@ibaf.de
 Weitere Informationen unter: <http://ibaf.de/projekt-innovation/projekt-mobile-tech>

[\(zurück zur Startseite\)](#)

Pulse of Europe: Der Puls Europas schlägt im Norden

Seit März diesen Jahres war sie jeden Sonntag um die Mittagszeit in vielen Varianten in Kiel zu sehen: Die blaue Europaflagge mit den gelben Sternen. Grund: Die überparteiliche Bürgerinitiative Pulse of Europe rief auch in Kiel zu Kundgebungen pro Europa auf - und jeden Sonntag kamen mehr Menschen in Bewegung, um Flagge zu zeigen für Europa.

Pulse of Europe, das sich als "Graswurzelbewegung" rasend schnell zunächst in Deutschland in bisher rund 90 Städten, aber auch in anderen Orten Europas ausbreitet, ist ein „Nach-Brexit“-Phänomen. Ziel der jungen, November 2016 in Frankfurt gestarteten Bürgerbewegung Pulse of Europe ist es, für den europäischen Gedanken zu demonstrieren und ein Zeichen für ein vereintes, demokratisches und friedliches Europa zu setzen, in dem die Achtung der Menschenwürde, die Rechtsstaatlichkeit, freiheitliches Denken und Handeln, Toleranz und Respekt selbstverständliche Grundlage des Gemeinwesens sind.



Europa - hier bün ik tohuus. Foto: Edda Hamer

Je nach Wetter gehen in der Landeshauptstadt regelmäßig zwischen 200 und 800 Menschen für Europa auf die Straße. Und immer, so das Kieler Pulse of Europe Team, wird die einstündige Europa-Kundgebung zu einem "familiär-fröhlich-friedlichen Ereignis", das von Kindern bis Senioren alle vereint, die ein Zeichen setzen wollen für die Wertschätzung einer europäischen Gemeinschaft. In Kiel finden die Kundgebungen bis zur Bundestagswahl im September an jedem ersten Sonntag im Monat auf dem Platz der Kieler Matrosen (Bahnhofsvorplatz) von 14 Uhr bis 15 Uhr statt.

Wer mehr zu Pulse of Europe und zu den verschiedenen Standorten, auch zu dem im Norden neu hinzugekommenem Pulse-Team Lübeck nachlesen will: <http://pulseofeurope.eu/>

Wer den Newsletter des Kieler Teams bestellen will, um keine Informationen und Termine zu verpassen, mailt an: kiel-info@pulseofeurope.eu

[\(zurück zur Startseite\)](#)

► Service

Kooperationsvermittlung

In der englischsprachigen „Partnership Opportunities Database“ (POD) veröffentlichen Netzwerkpartner aus der ganzen Welt laufend neue Angebote und Gesuche ihrer Kunden vor Ort. Ob Sie Ihre Produkte und Ideen in andere Länder exportieren möchten, Geschäftsbeziehungen mit ausländischen Unternehmen anstreben oder auf der Suche nach europäischen Projektpartnern sind – beim Enterprise Europe Network werden Sie fündig: <http://www.hhsh.enterprise-europe-germany.de/marktplatz.html>

Stellvertretend veröffentlichen wir an dieser Stelle die Zusammenfassung jeweils eines Profils aus der Geschäftswelt und eines aus der Forschung. Die komplette Fassung der Profile lässt sich übrigens besonders schnell wiederfinden durch gezielte Suche der Referenznummer in der Datenbank.

➤ **Polnisches Unternehmen aus der ökologischen Lebensmittelbranche sucht Handelsmarkenhersteller veganer Bio-Riegel für Fertigungsvertrag**

Title: A private label manufacturer of vegan ecological bars sought by a Polish company from organic food branch interested in manufacturing agreement

POD Reference: BRPL20170215001

Summary: A Polish company from Lower Silesia selling high quality organic food products is interested in expanding their product portfolio with two vegan ecological snacks: muesli bar and coconut chocolate bounty-type bar. The company is looking for a supplier of ready product to cooperate within a manufacturing agreement.

➤ **Für EUROSTARS Projekt gesucht: Kleines oder mittleres Unternehmen (KMU) spezialisiert auf die Entwicklung von Ultraschallreinigungssystemen zur Vermeidung von „Biofouling“ in Abwasserbehandlungsanlagen**

Title: EUROSTARS Project: SME specialised in the development of ultrasounds cleaning systems for the prevention of biofouling in membrane water treatment facilities

POD Reference: RDES20170518001

Summary: A Spanish SME specialised in the development and maintenance of water and wastewater systems is looking for partners for a Eurostars proposal. The objective is the development of an automated system based on ultrasounds for the prevention of biofouling in membrane water treatment (MBR) facilities. The SME is looking for a technology based SME specialised in the development of ultrasound cleaning systems.

[\(zurück zur Startseite\)](#)

Ausschreibungsliste

Unsere monatlich aktualisierte Ausschreibungsliste bietet einen Überblick über Aufrufe und Fristen verschiedener EU-Förderprogramme sowie über ausgewählte weitere Fördermöglichkeiten (z.B. des Bundesministeriums für Bildung und Forschung, kurz BMBF). Die Ausschreibungsliste können Sie als Newsletter über unsere Homepage abonnieren. Zur aktuellen Ausgabe gelangen Sie außerdem [hier](#).

In dieser Ausgabe möchten wir Sie insbesondere darauf aufmerksam machen, dass In dieser Ausgabe möchten wir Sie insbesondere darauf aufmerksam machen, dass das Bundesministerium für Bildung und Forschung eine neue Richtlinie zur Förderung von Fachhochschulen auf europäischer Ebene veröffentlicht hat. Fachhochschulen können sich darüber die Umsetzung von Strategiekonzepten fördern lassen,

die auf eine stärkere Beteiligung im EU-Forschungsrahmenprogramm HORIZON 2020 sowie mehr Sichtbarkeit und Erfolg im europäischen Forschungsraum abzielen. Laut BMBF schöpfen deutsche Fachhochschulen ihr Potenzial hier noch nicht genug aus.

[\(zurück zur Startseite\)](#)

► Veranstaltungen

Termin	Veranstaltung
	Europakundgebung Pulse of Europe - Weitersagen, dabei sein!
04.06.2017	14-15 Uhr
Kiel und Lübeck	Jeden ersten Sonntag im Monat wird mit einem bunten, pro-europäischen Programm ein Zeichen gesetzt für den Erhalt eines demokratischen, friedlichen und freiheitlichen Europas. In Kiel finden die Kundgebungen auf dem Platz der Kieler Matrosen statt (vor dem Kieler Hauptbahnhof), in Lübeck auf dem Kohlmarkt.
	Training „Migration, Menschenrechte und Interkulturelle Kompetenz“
	Lawaetz-Stiftung, Neumühlen 16-20, 22763 Hamburg, jeweils 9:30-17 Uhr; Termin am 01. Juli 2017 Volkshochschule Hamburg, Mönckebergstraße 17, 20095 Hamburg, 10-16
09.06., 16.06. und 01.07.2017	Hamburg hat immer durch Zuwanderung gewonnen, sowohl Flüchtlinge als auch Arbeitsuchende kommen seit Jahrzehnten. Die Stadt ist dadurch vielfältiger geworden, Chancen als auch Herausforderungen haben sich ergeben. Ziel der Trainings ist es, die Teilnehmer/-innen für den Zusammenhang zwischen Migration, Entwicklung und Menschenrechten zu sensibilisieren (www.amitiocode.eu). Ursachen und (Aus-)Wirkungen auf die Aufnahmegesellschaft und die Neuankömmlinge sowie Handlungsoptionen werden angesprochen. Die kostenlosen Trainings sind Bestandteil des Projektes „AMITIE CODE – Menschenrechte, Migration und Entwicklung gemeinsam gestalten“. Zielgruppe sind Beschäftigte des öffentlichen Dienstes.
Hamburg	Folgende Themenblöcke und Arbeitsweisen sind vorgesehen: <ul style="list-style-type: none"> • Ursachen, Formen und Auswirkungen von Flucht und Migration • Entstehung und Bedeutung von Kulturstandards • Fallstricke interkultureller Interaktionen
	Kursleiterin: Heide Lindtner-Rudolph, Trainerin für interkulturelle Kommunikation
	Ansprechpartner und Anmeldung in der Lawaetz-Stiftung:
	Dr. Ulrich Schenck, Tel.: 040 39 99 36-0 /-56, E-Mail: schenck@lawaetz.de
	Regional cooperation to connect regions to the TEN-T corridors
	Auswärtiges Amt, Unterwasserstraße 10, 10117 Berlin, Besucherzentrum 1 + 2, 13.45-15.15 Uhr
14.06.2017	The seminar is part of the EUSBSR 8th Annual Forum and will point out the benefits of the TEN-T Core Network Corridor (CNC) implementation in the Baltic Sea Region in terms of connectivity by following three key themes: "Urban nodes: interfaces of the CNC and engines for regional growth and innovation", "Inclusive approach to the CNC dialogue, including the access to the peripheral and remote areas" and "Spatial vision on corridor development as a unifying element of stake-
Berlin	

holder cooperation". The event will be organized by the coordinator of the Policy Area Transport of the EUSBSR, Thomas Erlandson, in close cooperation with the three EU Interreg Baltic Sea Region transport projects TENTacle, NSB Core, Scandria@2Act. The event language is English. Further information can be found on the website of the EUSBSR Annual Forum: <http://www.balticsea-region-strategy.eu/8th-annual-forum>.

Business Contracts in English

Tutech Haus, Harburger Schloßstr. 6-12, 21079 Hamburg

22.06. –
23.06.2017
Hamburg

Dieses Seminar ist als berufliche Hilfestellung zum besseren Verständnis der Grundlagen im Zusammenhang mit der modernen Anwendung sogenannter „Boilerplate Clauses“/AGBs bei internationalen Verträgen gedacht. Das Seminar basiert auf zahlreichen Fallstudien, „Case Studies“, aus dem Geschäftsleben, die ein Höchstmaß an „Hands On“-Erfahrung im sprachlichen Gebrauch liefern. Es beginnt mit einer Analyse der Grundsätze in der Vertragsgestaltung und erörtert die einzelnen Arten der angewandten Boilerplates. Die Teilnehmer erhalten Beispiele von „Muster-Boilerplates“ während des Seminars. Das Seminar wird in weiten Teilen in Englisch gehalten, deutsche Erläuterungen werden bei Bedarf gegeben. Zielgruppe sind Unternehmer/-innen, Geschäftsführer/-innen, Führungskräfte und Mitarbeiter/-innen, die im Unternehmen mit internationalen Verträgen zu tun haben. Weitere Informationen erhalten Sie unter <http://tutech.de/termin/2176> oder euwork@tutech.de.

Erster Kongress für Frauen in Führung im Norden

Musik- und Kongresshalle, Willy-Brandt-Allee 10, 23554 Lübeck

23.06 –
24 .06.2017
Lübeck

Der erste Kongress für Frauen in Führung im Norden der IHK Schleswig-Holstein richtet sich an Existenzgründer/innen, Unternehmer/innen, Nachfolger/innen sowie Frauen in Führung. Bei der Gründung von Unternehmen sind Frauen unterrepräsentiert – nur 31 Prozent der Unternehmer/innen in der EU sind Frauen. In der Keynote von Dr. Susanne Holst, bekannt als TV-Moderatorin und Autorin, geht es um „Öffentlich auftreten und kommunizieren“

Vier Fachforen beleuchten die Themen Existenzgründung, Unternehmensführung, Unternehmensnachfolge und Frauen in Führung. Manuela Schwesig, Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, wird in ihrem Beitrag zum Kongress die hohe politische Bedeutung des Unternehmerintums in Deutschland unterstreichen.

Die Preisverleihung des IB.SH-Unternehmerinnenpreises erfolgt im Abendprogramm des Kongresses und wird von der IB.SH ausgerichtet. Die Teilnahme an der Abendveranstaltung ist kostenfrei.

Weitere Informationen: www.fifin.de

Husum Wind Match 2017 - internationale Kooperationsbörse für die Windenergiebranche

Messe Husum & Congress, Am Messeplatz 12-18, 25813 Husum

13.09.2017
Husum

Anlässlich der Husum Wind 2017 lädt das Enterprise Europe Network ein zum Matchmaking Event am 13. September 2017 in der Galerie des Kongresszentrums der Messe in Husum. Die Kooperationsbörse bietet Unternehmen und Forschungsinstitutionen eine effektive Möglichkeit gezielt neue Kontakte zu knüpfen, durch im Vorfeld vereinbarte Gespräche mit potenziellen Geschäftspartnern. Mit dem Ziel insbesondere klein- und mittelständische Unternehmen dabei zu unterstützen, internationale Kontakte zu neuen Kooperationspartnern aufzubauen, organisiert und betreut das Enterprise Europe Network diese B2B-Veranstaltungen auf verschiedenen Fachmessen in Europa.

Die Teilnahme am Matchmaking Event ist kostenlos und offen für Aussteller und Besucher. Wenn Sie beim Husum Wind Match 2017 dabei sein möchten, melden Sie sich einfach online an auf: <https://husum-wind-match-2017.b2match.io/en-US/signup>.

ReMaT - Research Management Training Workshop für Nachwuchswissenschaftler/-innen

TuTech Haus, Harburger Schloßstr. 6-12, 21079 Hamburg

19.09 –
20.09.2017
Hamburg

TuTech Innovation GmbH wird am 19./20. September 2017 einen Workshop für Nachwuchswissenschaftler/-innen in Hamburg durchführen. Der englischsprachige Workshop richtet sich an Promovierende und Postdocs aus den Natur- und Technikwissenschaften und der Medizin und gibt einen Überblick über die überfachlichen Kenntnisse, die heute für eine Karriere in Forschung oder Wirtschaft notwendig sind. Neben Modulen zum Management interdisziplinärer Projekte und Einwerben von Forschungsgeldern stehen Möglichkeiten zur Verwertung der eigenen Forschungsergebnisse und der Sicherung des geistigen Eigentums auf dem Programm. Der Austausch mit Forschenden aus unterschiedlichen europäischen Forschungseinrichtungen und die Auseinandersetzung mit den eigenen Berufsvorstellungen runden den Workshop ab. Weitere Informationen unter www.remat.tutech.eu oder euwork@tutech.de.

Advanced Business Contracts in English

Tutech Haus, Harburger Schloßstr. 6-12, 21079 Hamburg

28.09. –
29.09.2017
Hamburg

For those with a basic understanding of how Common Law contracts and agreements are set up, applied and interpreted in English, this seminar is designed to develop your skills and knowledge further. We will deal with the principles of "boilerplates" and standard types of contract clauses along with issues of liability. We will look at the purpose behind the typical boilerplate clauses as well as the preferred formulations and, where relevant, discuss the relevance of the Common Law clauses in the German/Civil Law context.

Das Seminar wird in weiten Teilen in Englisch gehalten, deutsche Erläuterungen werden bei Bedarf gegeben. Zielgruppe sind Unternehmer/-innen, Geschäftsführer/-innen, Führungskräfte und Mitarbeiter/-innen, die im Unternehmen mit internationalen Verträgen zu tun haben. Weitere Informationen erhalten Sie unter <http://tutech.de/termin/2177> oder euwork@tutech.de.

How to develop a strategic plan for funding your research

Tutech Haus Harburger Schlossstraße 6-12 Hamburg

24.10.2017
Hamburg

This workshop explores the concept of strategy in the research context. Having a clear idea of your research direction facilitates aligning even small projects to larger goals, making individual proposals more compelling. It will also help to avoid the trap of letting funding dictate your research focus which leads to a fragmented track record. The goal of the workshop is to provide guidance on how to approach the development of a strategic funding plan in the individual research setting. Participants will learn how to apply key elements of strategy to develop their research agenda, identify a portfolio of funding opportunities to be pursued in the coming years and manage the grant life cycle systematically to build the resources and capabilities necessary to deliver long-term sustainable research.

Weitere Informationen unter www.remat.tutech.eu oder euwork@tutech.de.

Alle Veranstaltungen des Enterprise Europe Network finden Sie außerdem unter www.een-hsh.de/veranstaltungskalender.html.

[\(zurück zur Startseite\)](#)

► Impressum

Der Eurobrief wird vierteljährlich vom Enterprise Europe Network Hamburg - Schleswig-Holstein bei der IB.SH und dem Ministerium für Justiz, Kultur und Europa des Landes Schleswig-Holstein herausgegeben. Das Enterprise Europe Network Hamburg - Schleswig-Holstein wird gefördert durch das EU-Programm COSME, Projekt-Nr. 649251.

Investitionsbank Schleswig-Holstein

IB.SH Europa

Enterprise Europe Network HH/SH

Fleethörn 29-31

24103 Kiel

Internet: www.een-hhsh.de

E-Mail: een@ib-sh.de

Tel.: (0431) 9905-3496

Ministerium für Justiz, Kultur und Europa des Landes Schleswig-Holstein

Lorentzendam 35

24103 Kiel

Bildnachweise:

Frachtschiff in Nord-Ostsee-Kanal: [iStock.com/ralfgosch](https://www.istock.com/ralfgosch)

Landeshaus Plenarsaal Außenansicht: Schleswig-Holsteinischer Landtag

Trotz sorgfältiger Bearbeitung übernehmen die Herausgeber keine Gewähr für Richtigkeit, Aktualität und Vollständigkeit der bereitgestellten Informationen. Dies gilt auch für den Inhalt der Internet-Seiten derjenigen Teledienste-Anbieter, zu denen Sie über einen Hyperlink gelangen.

Dieser Newsletter wird im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit des Enterprise Europe Network Hamburg - Schleswig-Holstein und der Landesregierung Schleswig-Holstein herausgegeben. Er darf weder von Parteien noch Personen, die Wahlwerbung oder Wahlhilfe betreiben, im Wahlkampf zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf dieser Newsletter nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Landesregierung zugunsten einzelner Gruppen verstanden werden könnte.